

## Zum Jubiläum eine Zeitreise Poeler feiern Jubiläum mit dem Schwedenfest

**Kirchdorf.** (BP) Nicht nur Geschichtsinteressierte sollten sich das zweite Wochenende des August 2003 in den Kalender schreiben. Auch für die Poeler und ihre Urlaubsgäste soll das Schwedenfest das Ereignis der Saison werden. Das Inselfest, wie es in den letzten Jahren stattfand, wird im nächsten Jahr nicht für die sommerliche Abwechslung sorgen. Zumindest für das Jahr 2003 trennt sich die Kurverwaltung vom Konzept mit Festzelt und Jahrmarkt.

„Im kommenden Jahr soll das komplette Gelände um die Inselkirche in eine mittelalterliche Szenerie verwandelt werden“, sagt Kurdirektor Markus Frick, der für die Gesamtkoordination des Schwedenfestes verantwortlich zeichnet. In einer authentischen Zelt- und Marktstadt präsentieren sich Dutzende von Künstlern und Kunsthandwerkern, Händlern und alten Handwerkszünften, Wahrsager, Kräuterhexen, Heiler und viele andere interessante Botschafter der Vergangenheit. Auf der Wiese neben der Bootswerft steht zwischen den Marktständen unter anderem eine große Theater- und Musikbühne und Freiflächen für Ritterspiele und andere sehenswerte Aktionen werden ebenfalls freigehalten. Auf dem Schlosswall findet der Markt seine Fortsetzung. Auf der Freilichtbühne wird ebenfalls Programm gemacht. Miteinbezogen wird auch das Kirchseeufer.

Dort wird für ein paar Tage ein „echtes“ Wikingerdorf entstehen. Den Planungen der Arbeitsgemeinschaft Schwedenfest zufolge sollen auch Wikingerboote am Ufer festmachen, um den Eindruck eines lebendigen Museums zu vervoll-

ständigen. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Brauchtumpflege Mecklenburg-Vorpommern werden zahlreiche Akteure in authentischer „Gewandung“ drei Tage auf Poel leben. Auch die meisten Anbieter, die nach Poel kommen, arbeiten mit dem Verein zusammen, der für so manches Spektakulum dieser Art im Land an der Ostsee verantwortlich zeichnete.

Am Sonnabend, dem 9. August 2003, wird der Festumzug stattfinden. Der Bürgermeister der Insel Poel, Dieter Wahls, hat die organisatorische Leitung für diesen Programmteil übernommen. Ihm zur Seite stehen Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth und Heimatchronist Jürgen Pump. Doch die drei wissen, dass der Festumzug nur dann funktioniert, wenn dieser von allen gesellschaftlichen Gruppierungen der Insel mitgetragen wird.

Daher bittet der Bürgermeister alle Interessierten, vor allem aber Vereine und Unternehmen, um ihre Mitarbeit.

Mit einer visuellen und atmosphärischen Zeitreise sollen die Festgäste „ganz locker“ zwischen den Epochen der Poeler Geschichte hindurchspazieren können und dabei selbst Teil des ganzen Festes werden. Daher bekommen alle Personen, die in einem alten Kostüm, einer Tracht oder einem historischen „Outfit“ auf dem Festplatz kommen, freien Eintritt.

Bereits haben sich Fantasy-Fans aus Schweden und anderen skandinavischen Ländern sowie aus dem Bundesgebiet angekündigt, die das Fest noch lebendiger und vor allem bunter machen wollen.

### AUS DEM INHALT

Inselrundblick .....	Seite 2
Kaianlage im Kirchdorfer Hafen wird erneuert .....	Seite 3
Wahlergebnisse Bundestag und Landtag auf der Insel Poel .	Seite 4
Geburtstage .....	Seite 5
Neues aus der Verwaltung .....	Seite 5
Öffentliche Bekanntmachungen .....	Seite 6
Lohnsteuerkarten .....	Seite 6
Die neuen Mitarbeiter der Gemeindevverwaltung .....	Seite 7
Jahreshauptversammlung 2002 des Vereins der Wochenendhausbesitzer Am Schwarzen Busch (VdW) .....	Seite 7
Viel Chrom und Chic am Kirchdorfer Hafen .....	Seite 8
Reicht ein Supermarkt wirklich für die Insel? .....	Seite 8
Sportberichte .....	Seite 9
Kirchennachrichten .....	Seite 10
150 Jahre Klimastation auf Poel .....	Seite 10
Der Walfisch: Einst Bastion, heute Vogelparadies .....	Seite 11
Die Untiefen um die Insel Poel .....	Seite 11
Sportergebnisse .....	Seite 12

# schwedenfest 2003

ein mittelalterliches spektakulum rund um  
hafen und gotteshaus der poeler  
mit festumzug und BRIMBORIUM

## 8. – 10. august 2003

kirchdorf auf der insel poel



**Öffentliche GV-Sitzungen**

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am

**28. Oktober 2002**

statt.

Die Sitzungen finden immer am Montag um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

**VIELEN DANK  
DEN WAHLHELFFERN**

Für die tatkräftige Unterstützung zur reibungslosen Durchführung der Wahlhandlungen der verbundenen Landtags- und Bundestagswahlen am 22. September 2002 möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Wahlauschüsse und des Briefwahlausschusses herzlichst bedanken.

*Silke Nowacka*

*Stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel*

**– Offener Leserbrief –  
Neubaugebiet in Kaltenhof**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wahls,  
Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Gemeinde-  
vertretung Saegebarth,*

im August haben wir mit unserer Familie den Jahresurlaub auf Ihrer schönen Insel verbracht. Zum ersten Mal, sicher aber nicht zum letzten Mal. Mit ein wenig Zuwendung kann man auf Ihrer Insel wirklich viele schöne Dinge und Orte entdecken. Aufgefallen ist uns dabei, dass die Insel an vielen Stellen „modernisiert“ wird und dass bei Ihnen viel unternommen wird, damit es mit großen Schritten aufwärts geht. Das passt gut zu Ihrer Darstellung auf der Internet-Präsenz „www.inselpoel.de“, wo sie von „neuen Grundlagen“ für die Einwohner sprechen. Allerdings findet sich dort auch der Hinweis darauf, dass Sie „mit dem wichtigsten Erbe, der Natur und Schönheit unserer Insel, sorgsam umzugehen haben“. Das mögen Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister und sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung, an manchen Orten beherzigt haben, an einer Stelle jedoch steht der Gast fassungslos vor den Früchten Ihrer Arbeit!

Gemeint ist das Neubaugebiet zwischen Seestraße und Gutshof im Ortsteil Kaltenhof. Dort bietet sich dem Betrachter ein derartiges Durcheinander von Gebäuden, die weder im Stil noch in Größen, Baulinien oder sonst wie städteplanerisch zusammenpassen, dass man kaum von einem Siedlungsbild, sondern eher von einem Investorentummelplatz sprechen kann. Nicht einmal die einfachsten die Gestaltung prägenden Regeln – Giebelausrichtung oder Traufhöhen – werden eingehalten. Hier wurde sicher nicht sorgsam mit der Schönheit der Insel Poel umgegangen. Dem unerträglichen Bild entsprechend stehen eine ganze Reihe der Häuser leer. Daher meine Frage: Kann man in der Inselgemeinde Poel einfach nach Gutdünken Gebäude errichten? Gibt es keine Fachleute für Städteplanung? Gibt es womöglich nicht einmal Gestaltungsanweisung für den Siedlungsraum? Wo sind die Mitarbeiter/Volksvertreter, die eine derartige Verunstaltung Ihrer Insel bemerken und rechtzeitig verhindern könnten?

Weil man nicht kritisieren sollte, ohne sich über eine Verbesserung Gedanken gemacht zu haben, hier mein konstruktiver Vorschlag: Da die Zustände kaum noch umkehrbar sein dürften, können Sie die Situation eigentlich nur noch dadurch retten, dass Sie das ganze Gebiet als „Musterhaus-Ausstellung“ deklarieren, in Zusammenarbeit mit den Architekten einen Gesamt-Katalog erstellen, das Ganze durch einen netten Rundweg erschließen und mit dem Erlös aus dem Verkauf der Kataloge große Bäume zwischen den Häusern pflanzen, die das Gesamtbild verdecken. Was halten Sie von dieser Idee?

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

**Wolfgang Wohlers**

(Adresse der Redaktion bekannt)

**Vorzeitiges Ende  
der Bäderregelung**

**Schwerin.** (BP) Seit dem 1. Mai 2000 galt in Mecklenburg-Vorpommern eine kleine Bäderregelung, die den Geschäftsinhabern die Sonntagsöffnung ermöglichte. Wegen der erfolgreichen Klagen von zwei christlichen Kirchengemeinden musste die Bäderregelung teilweise widerrufen werden. Die sechs kreisfreien Städte, die in die Bäderregelung fielen, und rund ein Drittel der 190 einbezogenen Gemeinden waren davon betroffen. Nun sind auch die übrigen Gemeinden dran. Der Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern gab bekannt, dass die Bäderregelung nicht erst 2003, sondern schon zum 1. November 2002 endet.

**Schüler sammeln für Flutopfer**

**Kirchdorf.** (BP) Verwüstete Städte, von den Wassermassen aufgerissene Straßen und fassungslose Menschen, die vor den Überresten ihres einstigen Wohnhauses stehen. Wir alle haben diese Bilder gesehen und das Geschehen mitverfolgt. Immer haben wir uns gefragt: „Was können WIR tun?“

Diese Frage haben auch wir von den Klassen 6, 7 und 9 uns gestellt. Unsere Antwort darauf lautet: „Spenden!“ Eifrig wurde nun gesammelt und gespendet. Die 6. Klasse nahm 122,00 Euro und die 9. Klasse 66,00 Euro ein. Die 7. Klasse veranstaltete einen Kuchenbasar, dessen Einnahmen in Höhe von 41,57 Euro auch gespendet wurden. Die Klassenlehrer waren von so viel Einsatzbereitschaft der Schüler hellauf begeistert.

**Spende für die Seenotretter**

**Timmendorf-Strand.** (BP) Im PIB 141 hatten wir über den Vandalismus an der Rettungsstation der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) berichtet. Unbekannte Täter hatten das Spendenschiffchen aus dem Schaukasten herausgebrochen, geleert und auf dem Grundstück der „Seekiste“ entsorgt. Das las auch Wolfgang Wohlers aus Wuppertal (NRW), der mit seiner Familie einen Urlaub auf Poel machte. „Es ist eigentlich eine Frechheit, denen Schaden zuzufügen, die anderen vor Schaden bewahren“, dachte sich Wohlers und entschloss sich spontan, das Spendenschiffchen wieder mit Inhalt zu füllen. Spontan rief der Redakteur aus dem Bergischen Land den Vormann Dieter Reipschläger an und vereinbarte einen Termin zur Wiederbefüllung.



*Wolfgang Wohlers Urlaubsgast aus Wuppertal „füttert“ das Spendenschiffchen reichlich.*

**„Poeler Leben“ bekam Besuch**

**Kirchdorf.** (BP) Am 10. September erhielten die Mitglieder vom Verein „Poeler Leben“ Besuch aus Bad Kleinen. Der dort ansässige Arbeitslosenverband erwiderte den Besuch der Inselaner aus dem Frühjahr 2001. Eingeleitet wurde der Tag mit einem Vortrag über die Geschichte des Vereins durch die Ehrenvorsitzende Josefine Odebrecht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten die Besucher vom Schweriner See eine intensive Inselrundfahrt unter der sachkundigen Moderation von Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth.

**Von der Radarstation bleibt  
nur noch ein Echo**

**Westküste.** (BP) Ein Schandfleck weniger auf unserer schönen Insel Poel. Seit dem Auszug der NVA war die Radarstation an der Steilküste ein Opfer des Zahnes der Zeit und so mancher Randalierer. Alle Versuche, das Gelände anderweitig zu nutzen, scheiterten aus den verschiedensten Gründen. Im September verschwand die verwahrloste Anlage dann spurlos. Sämtliche Gebäudeteile, auch die Bunker mit 1,40 Meter breiten Mauern wurden Opfer der Presslufthammer und Abrissbirnen. Nachdem der allerletzte LKW (Bild oben) seine Ladung abtransportierte, blieb nur ein großes Stück Acker übrig (Bild unten). Hier wird nun eine Ausgleichspflanzung vorgenommen. Stellt sich die Frage, wann die anderen Ruinen, z. B. in Niendorf, verschwinden...

**Mecklenburg-Nachmittag  
im Möwenweg**

**Kirchdorf.** (BP) Am 22. Oktober 2002 findet um 14.30 Uhr im Haus des „Poeler Leben“ ein Mecklenburg-Nachmittag mit dem Schriftsteller Joachim Fründt statt. Der Autor ist für seine Geschichten bekannt, in denen er den Mecklenburgern „aufs Maul geschaut“ hat. Mit Witz und Ironie präsentiert Fründt den Mecklenburgern sich selbst. Schon am 17. Oktober um 15 Uhr kommt Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth in das Haus am Möwenweg. Themen seines zweiten Dia-Vortrages sind unter anderem die Geschichte und Entwicklung der Inselbauern.



## Saisonende

**Kirchdorf.** (BP) Überall in der Wismarbucht kündigt sich der bevorstehende Herbst an. Auf Wiesen, Überlandleitungen und in den Bäumen sammeln sich die Gefiederten für die baldige Rückkehr in wärmere Gefilde. Neben Zugvögeln, die täglich den Formationsflug üben, hat sich auf dem Kieckelberg ein inzwischen mehrere tausend Schnäbel zählender „Star-Club“ versammelt, der die Anwohner mit seinem lautstarken Geschwitscher unterhält.

Auch im Hafen am Ende der Kirchsee folgen die ersten Segler dem Ruf der Natur. Am Freitagabend „flog“ die erste Segelyacht ins Nest des Segel-Clubs Insel Poel (SCIP), um dort zu überwintern. Für den „Westwind“, hier am Haken der PS-starken Flughilfe, ist die Saison beendet. In den nächsten Wochen werden die meisten Clubkameraden auf der Insel Poel dem ersten Rückkehrer ins sichere Winterquartier folgen.



Foto: B. Post

„Störtebekers Tochter“

## Autorenlesung in der Bibliothek

**Kirchdorf.** Was wäre, wenn Klaus Störtebeker eine Tochter gehabt hätte? Diesen Faden nahm die Schriftstellerin Carmen Blazejewski aus Neu Nantrow in ihrem Buch „Störtebekers Tochter“ auf und begeisterte bei ihrer Lesung am 11. September die Kinder der 6. und 7. Klassen in der Bibliothek Kirchdorf. Die anschließende Diskussion und eigene Ideen der Kinder ließen nicht lange auf sich warten. Eine gelungene Sache, um nicht nur die Fantasie der Kinder zu fördern, sondern sie gleichzeitig für die Geschichte der Region zu interessieren. Außerdem, so Bibliothekarin Christel Mikat, gibt es das Buch in der „BiBo“ auszuleihen, und sie freut sich schon auf zahlreiche Nachfragen für das Buch, das den Kindern so gut gefallen hat.

## Nächster Lese-Termin

**Kirchdorf.** (BP) Am 9. Oktober findet eine weitere Veranstaltung für die Schüler der 3., 4. und 5. Klassen statt. Wolfram Eicke, der Autor des Erfolgsmusicals „Der kleine Tag“, wird mit seinen „Liedern und Geschichten“ bereits um 8.00 Uhr morgens in der Bibliothek zu Gast sein.

## Schadstoffmobil kommt nach Poel

**Kirchdorf.** (BP) Am 15. November 2002 kommt das Umweltmobil auf die Insel. In Timmendorf können Bürger ihre gesammelten Schadstoffe in der Zeit von 8.45 Uhr bis 9.15 Uhr am alten Konsum (!) abgeben. Danach steht das Sammelmobil von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr an der alten Kaufhalle in der Straße der Jugend. Abschluss der Sammeltour bildet Fährdorf. Hier warten die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft von 10.45 Uhr bis 11.15 Uhr auf den Sondermüll der Poeler.

## Strandaufspülung am Schwarzer Busch



**Am Schwarzen Busch.** (BP) Einhunderttausend Kubikmeter Sand werden derzeit auf den Strand zwischen Kurhaus und Moorwiese gespült. Noch bildet der Sandberg eine Ostseeblick versperrende Düne. Auch die Gäste der Strandhalle fühlen sich derzeit wie im Sandkasten sitzend. Doch schon in ein paar Tagen wird der Sand in Richtung Wasserlinie verschoben worden sein und die Strandgänger werden auf einem sehr breiten, sehr weißen und sehr neuen Sandgeläuf spazieren gehen können.



# Kaianlage im Kirchdorfer Hafen wird erneuert

Wirtschaftsminister Ebnet als Geldbote auf Poel

**Kirchdorf.** (BP) Am Dienstagabend erwarteten die Insulaner am Kirchdorfer Hafenmeister-Haus Besuch aus Schwerin. Wirtschaftsminister Otto Ebnet (SPD) hatte sich angekündigt und im übertragenen Sinne die Taschen voller Geld. Nicht ohne Grund hatte man den Hafen als Treffpunkt vereinbart. Bereits im Sommer des vergangenen Jahres hatte die Gemeinde einen Antrag auf Förderung der längst überfälligen Komplettsanierung der Kaianlage gestellt. In den 26 Jahren seit der Errichtung der jetzigen Spundwände hinterließen sowohl die Ostsee als auch der Zahn der Zeit nachhaltig ihre Spuren. An vielen Stellen der Kaioberkante hat der Rost bereits so große Löcher gefressen, dass man locker eine Honigmelone reinstecken könnte. Auch die Leitern an der Spundwand, die den Bootsführern den Aufstieg erleichtern sollten, haben ihre guten Zeiten hinter sich und locken Aufstiegswillige nicht durch.

„Das wird sich bald ändern“, sagt Poels Bürgermeister Dieter Wahls (CDU), „denn die Sanierungsarbeiten beginnen schon im Herbst.“ Von der Nordkante des Gastanliegers bis zur 266,23 Meter entfernten Slip-Rampe des Segel-Clubs Insel Poel (SCIP) wird die Kaianlage erneuert.



Bürgermeister Dieter Wahls empfängt von Wirtschaftsminister Otto Ebnet den Förderbescheid.

Die durchgerostete Stahlwulst wird entfernt, die alten Spundwände bleiben jedoch stehen. Vor der jetzigen Stahlkante werden neue Spundwände eingrammt und der dadurch entstandene

Zwischenraum mit Beton zugegossen. Die neue Kaikante wird ebenfalls aus Beton bestehen und bei einer Gesamtbreite von 1,30 Metern ab Asphaltkante etwa siebzig Zentimeter tiefer ins Hafenbecken ragen und dabei wesentlich mehr Festmacher bieten als heute.

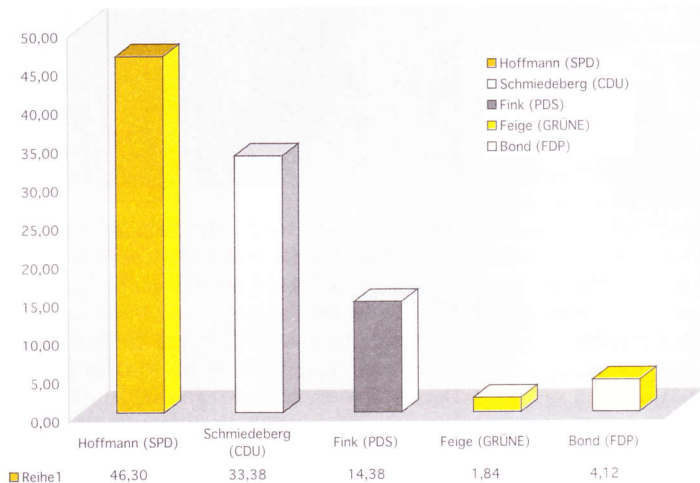
Die Kosten dieses Projektes belaufen sich auf über 603.000 Euro.

Da sich der Hafen in Kirchdorf in den letzten Jahren verstärkt zu einer touristischen Destination entwickelt hat, war eine Förderung mit Mitteln für Gemeinschaftsaufgaben seitens der Europäischen Union möglich. Den Förderbescheid über 465.400 Euro übergab Wirtschaftsminister Ebnet nach einem Rundgang um den Hafen, bei dem er sich von der Notwendigkeit der Maßnahme überzeugen konnte, an Bürgermeister Wahls. „Die Bauarbeiten sind zu aufwändig, um dieses Jahr fertig zu werden“, sagt Lothar Stache von der Gemeindeverwaltung. „Aber wir wollen bis zum Beginn der kommenden Saison fertig sein.“ Im Anschluss an den offiziellen Teil des Termins, besuchte der Minister in Begleitung des Bürgermeisters und des Gemeindevorstehers Joachim Saegbarth (parteilos) die Poeler Bootswerft Asmus und den Yachtservice Müller.

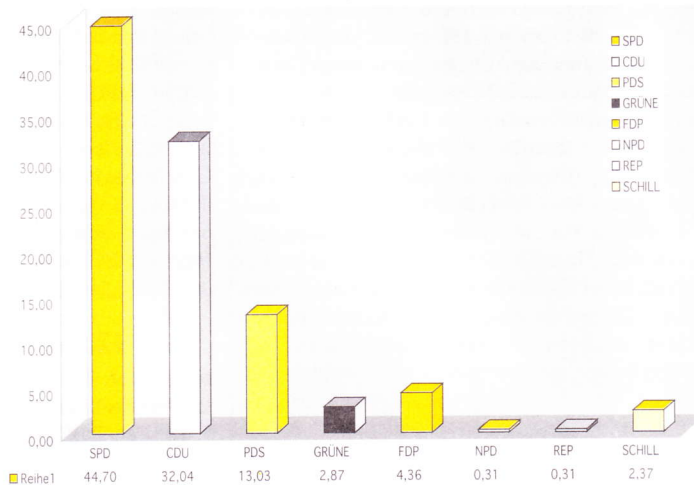


# Wahlergebnisse Bundestag und Landtag auf der Insel Poel

**Erststimme – Bundestag (Kandidaten) Insel Poel**



**Zweitstimme – Bundestag Insel Poel**



## Die Poeler hatten die Wahl

**Insel Poel/Schwerin/Berlin.** Am 22. September 2002 war es mal wieder soweit.

In ganz Deutschland gingen die Wahlberechtigten an die Urnen, um ihre beiden Stimmen abzugeben. In Mecklenburg-Vorpommern waren es derer sogar vier. Neben dem Bundestag bestimmte der Souverän, das Volk, im Land an der Küste auch über die Besetzung des Schweriner Schlosses. Die Ergebnisse sind inzwischen wohl bekannt.

### Der Bundestag

Verlierer beider Wahlen war eindeutig die Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS). Einerseits flog sie zur Überraschung vieler aus dem Bundestag und in Schwerin verlor sie ein Drittel ihrer Sitze. 36 Abgeordnete und 160 Mitarbeiter der PDS-Fraktion zogen am 26. September aus dem Bundestag aus. Nur zwei Damen bleiben als fraktionslose Abgeordnete im Bundestag zurück. Auch der vielen Werftarbeitern durchaus bekannte Hans-Otto Schmiedeberg konnte seine Kandidatur für die CDU nicht erfolgreich beenden.

## Die Wahlbeteiligung

### Wahlbeteiligung auf Poel

1998 **80,4 %**  
gesunken ↓ auf  
2002 **64,3 %**  
Im Landesdurchschnitt **71,1 %**

den. Die Wähler in Nordwestmecklenburg schicken die Kandidatin der SPD, Iris Hoffmann, nach Berlin.

Sie erhielt übrigens auf Poel mehr Stimmen (46,30 %) als im übrigen Wahlbezirk. Auch in der Zweitstimme für die SPD waren die Poeler großzügiger als der Rest.

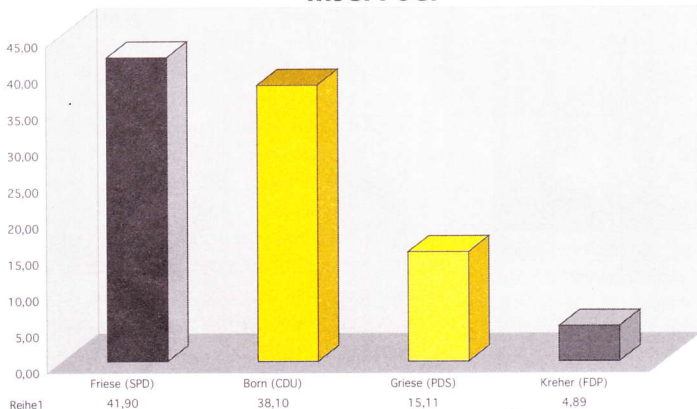
Während die Mecklenburger und Vorpommern der Berliner Regierungspartei 41,70 % aller gültigen Stimmen gaben, erhielten die Sozialdemokraten auf Poel sogar 44,70 % der Stimmzettel. Die CDU erhielt auf Poel auch mehr Stimmen als in M-V. Während die Konservativen im Land

31,50 % errangen, bekamen sie auf Poel mit 32,04 % eine etwas bessere Bewertung. Im Gegensatz zu den Bundes-Grünen kommt die Umweltpartei auf der Insel Poel auf nur 2,87 %. Die erstmals angetretene Schillpartei errang 2,37 %.

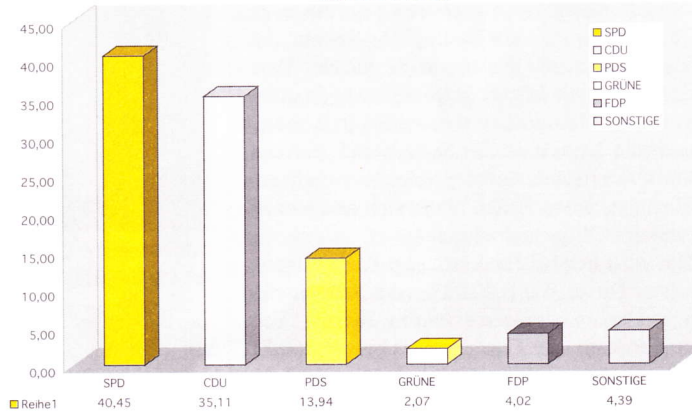
### Der Landtag

Harald Ringstorff selbst zeigte sich am Wahlabend vom hohen Stimmenzuwachs zu Lasten der PDS überrascht. Mit sechs Prozent mehr als im Jahr 1998 legte die SPD mächtig zu. Die Poeler lagen hier ein klein wenig unter dem Landesdurchschnitt und gaben 40,20 % aller Stimmen an die Regierungspartei. Auch scheint der ehemalige Präsident des FC Hansa Rostock auf Poel mehr Fans zu haben als im Rest des Landes zwischen Boizenburg und Wolgast. Mit 35,88 % holte die CDU hier deutlich mehr Stimmen als im Land (31,3 %). Die Stimmen fehlten der PDS. Sie erhielt 13,94 % und somit fast drei Prozent weniger als in der Gesamtabrechnung. Die Grünen rutschten bei der Landtagswahl noch weiter ab und überholten mit 2,07 % nur knapp die Spaßpartei M-V. Die rechten Parteien (Schill, NPD und REPs) kommen zusammen auf Poel auf mehr als vier Prozent.

**Erststimme – Landtag M-V (Kandidaten) Insel Poel**



**Zweitstimme – Landtag M-V Insel Poel**





### Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Oktober 2002

03.10.	Schröder, Erwin	Oertzenhof	75. Geb.	20.10.	Bull, Walter	Kirchdorf	79. Geb.
04.10.	Jeschkeit, Marie-Luise	Timmendorf	74. Geb.	20.10.	Kluth, Erika	Wangern	74. Geb.
07.10.	Mirow, Erna	Kirchdorf	71. Geb.	22.10.	Gorkowski, Erna	Kirchdorf	83. Geb.
08.10.	Schwarz, Maria	Oertzenhof	82. Geb.	25.10.	Odebrecht, Josefine	Kirchdorf	78. Geb.
08.10.	Günther, Christa	Kirchdorf	77. Geb.	28.10.	Knop, Erich	Schwarzer Busch	79. Geb.
09.10.	Martzahn, Horst	Kirchdorf	71. Geb.	28.10.	Gähde, Kurt	Kirchdorf	76. Geb.
11.10.	Altenburg, Gerda	Oertzenhof	83. Geb.	28.10.	Kitzerow, Paul	Kirchdorf	76. Geb.
12.10.	Schmidt, Erna	Kirchdorf	82. Geb.				
13.10.	Langbehn, Hannelore	Kirchdorf	70. Geb.				
14.10.	Schimborski, Gisela	Wangern	70. Geb.				
15.10.	Pfeiffer, Rudi	Gollwitz	80. Geb.				
15.10.	Schwassmann, Gisela	Schwarzer Busch	70. Geb.				
17.10.	Kläve, Ursula	Kirchdorf	77. Geb.				

#### Nachträglich zur Goldenen Hochzeit alles Gute

Hubert und Annemarie Bloth

am 23. August 2002

in Kirchdorf

Kirchdorf, den 03.09.2002



### NEUES AUS DER VERWALTUNG

#### Bericht des Bürgermeisters

In der ersten Gemeindevertreterversammlung nach der Sommerpause am 16. September 2002 erstattete Bürgermeister Dieter Wahls den Anwesenden über die Entwicklungen des Sommers wie folgt Bericht:

+++ **Zweitwohnungssteuer:** Zur Zweitwohnungssteuer liegt inzwischen ein Entwurf vor. Derzeit wird noch daran gearbeitet, die örtliche Durchschnittsmiete zu ermitteln. Liegt diese dann vor, wird der Entwurf erneut in die Ausschüsse weitergeleitet +++ **Trockenlegung:** Bezüglich der Trockenlegung der beiden Wohnblöcke in der Kirchdorfer Straße der Jugend gibt es laut Aussage der Wohnungsbauverwaltung in der 38. KW einen Vororttermin zur Feststellung der notwendigen Arbeiten als Grundlage für die Planung für das Jahr 2003 +++ **Behindertenparkplatz:** Für die Nutzung des Behindertenparkplatzes Am Schwarzen Busch sind für vier Stellplätze Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen worden, weil auf drei Grundstücken die Parkmöglichkeit für ein Auto nicht gegeben ist +++ **Heimattmuseum:** Hinsichtlich der weiteren Sanierung unseres Heimattmuseums muss die Abstimmung mit dem Amt für Landwirtschaft noch erfolgen, in welcher Höhe eine Förderung im Rahmen der Dorferneuerung überhaupt möglich sein kann +++ **Orligk:** In dem Rechtsstreit Gemeinde Insel Poel gegen Uwe Orligk (PIB berichtete) ist vom Landgericht Schwerin ein Termin anberaumt worden. (14. November 2002) +++ **Schülerclub:** Am 15.08.2002 haben wir unseren Schülerclub wieder geöffnet. Herr H. J. Wilcken ist der Betreuer. Diese Struktur Anpassungsmaßnahme (SAM) ist auf drei Jahre angelegt +++ **Hort:** Zum Schulbeginn am 15.08.2002 konnten die neuen Räume für den Hort in der Schule bezogen werden +++ **Krippe:** Am 02.09.2002 haben unsere Kleinsten ihre neue Krippeneinrichtung bezogen. Für rund 65.000 Euro wurde aus dem ehemaligen Hort und dem Ausbau der ehemaligen Werkstatt diese neue Einrichtung geschaffen +++ **Landesjugendamt-Prüfung:** In der vorigen Woche erfolgte die Überprüfung durch das Landesjugendamt und wir erwarten nun in

Kürze die Betriebserlaubnis. Das bedeutet, dass im Hort 25 Kinder, im Kindergarten 3 x 18 Kinder (darunter 1 Gruppe mit Kindern ab 2 1/2 Jahren, um die Schwankungen in der Kinderzahl zwischen Krippe und Kindergarten ausgleichen zu können) und in der Krippe 24 Kinder betreut werden können +++ **Promenaden:** Für die Erneuerung der Promenaden Am Schwarzen Busch und in Timmendorf liegt die baufachliche Prüfung bezüglich des Straßenbaus durch den Landkreis noch nicht vor. Für Timmendorf wird der Prüfbescheid diese Woche kommen. Die Ausschreibung wird diese Woche veröffentlicht. Ab dem 30.09.02 können die Unterlagen im Planungsbüro abgeholt werden. Am 22.10. findet dann die Submission statt. Am 4.11. erfolgt die Vergabe. Baubeginn ist der 14.09. 2002 +++ **Kaianlage Kirchdorf:** Für die Kaianlage in Kirchdorf hat uns der Wirtschaftsminister am 03.09.2002 den Zuwendungsbescheid für die Erneuerung der Anlage überbracht. Die Gemeinde erhält 465.400 Euro Fördermittel, das entspricht 80 % der förderfähigen Ausgaben. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 137.900 Euro von der Gesamt-Investitions-Summe von 603.300 Euro. Die Ausschreibung dieser Maßnahme erfolgt in diesen Tagen, sodass Ende Oktober/Anfang November der Ausbau beginnen kann. Die Fertigstellung dieses Vorhabens ist bis zum Frühjahr 2003 vorgesehen +++ **Schlosswallanlage:** Die vorgesehene Beratung zur Erneuerung unserer Schlosswallanlage am 11.09.2002 hat nicht stattgefunden, weil die Finanzierungsmöglichkeiten nicht gegeben sind, nachdem das Landesamt für Denkmalpflege unseren Förderantrag von Oktober 2001 ablehnend entschieden hat +++ **Strandaufspülung:** Die Strandaufspülung Am Schwarzen Busch hat schon in der vorigen Woche begonnen. Bis Ende Oktober soll diese Maßnahme fertig sein. Vier Meter hoch und bis zu 40 Meter breit wird der Sand aufgespült. Die vorhandenen Bühnen werden eingekürzt. Ob neue Bühnen gesetzt werden, ist derzeit noch in Prüfung. Aktuell werden die vorhandenen Torflager vor der Moorwiese vom Denkmalschutz begutachtet und geprüft, ob durch die Aufspülung diese womöglich zu stark übersandet werden +++ **Neue Straße am**

**Schwarzen Busch:** Gegenwärtig wird im Rahmen des Ländlichen Wegebaus die Straße an der Wochenendsiedlung Am Schwarzen Busch hergestellt. Durch unerwartet viele Leitungsquerungen innerhalb der Trasse ist mit der Fertigstellung erst Anfang Oktober zu rechnen +++ **Niendorf-Dorfstraße:** Die Dorfstraße in Niendorf wird über das Förderprogramm Dorferneuerung gebaut. Hier rechnet die Gemeinde mit dem Abschluss der Maßnahme noch in diesem Monat +++ **Vermögensneuordnung:** Ende August hat es eine weitere Beratung zur Vermögensneuordnung von Grundstücken gegeben, die 1990 Eigentum der Gemeinde geworden sind. Da das Protokoll der Beratung noch nicht vorliegt, heute nur erste Vorabinformationen – Verhandelt wurde über die Grundstücke in der Bungalowsiedlung in Timmendorf. Sie sind fast ausschließlich dem Bund zugeordnet worden. So auch die Wege innerhalb der Siedlung. Bezüglich des Campingplatzes gibt es noch Klärungsbedarf. Im Hinblick auf die negativen finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde kann noch wenig gesagt werden, da einige bilaterale Verhandlungen noch nötig sind, die sich zweifellos noch bis zum Jahresende hinziehen werden. Kosten für Privatleute werden durch die Vermögensneuordnung nicht entstehen. +++ **Ganztagschule:** Mit Wirkung vom 01.08.2002 wurde unserer Schule der Status einer Ganztagschule verliehen. Begonnen hat die offene Schulform für die 5. und 6. Klasse. Von Montag bis Donnerstag werden Förderstunden, Hausaufgabenstunden und Arbeitsgemeinschaften angeboten +++ **Schwedenfest 2003:** Die Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Schwedenfestes 2003 hat Anfang September eine weitere Beratung durchgeführt. Als Termin für das Schwedenfest wurde das Wochenende vom 8. bis 10. August 2003 festgelegt. Die organisatorische Durchführung und die Gesamtkoordination des Schwedenfestes liegt in den Händen von Kurdirektor Markus Frick, der von Beluga Post unterstützt wird. Der geplante Festumzug wird am Sonnabendnachmittag stattfinden. Für die Organisation des Festumzuges hat sich der Bürgermeister selbst bereit erklärt. Zur Gestaltung dieses Umzuges durch Kirchdorf sind alle Betriebe, Vereine und Institutionen aufgerufen. +++



### Öffentliche Bekanntmachung

#### Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Insel Poel

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 16. September 2002 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Insel Poel, umfassend das gesamte Gemeindegebiet, begrenzt im Osten durch den Breitling, im Norden und Westen durch die Ostsee und im Süden durch die Wismarbucht und die Kirchsee, sowie der Entwurf des Erläuterungsberichtes dazu liegen in der Zeit vom 08.10.02 bis zum 15.11.02 zu jedermanns Einsicht in den Räumen der Gemeindeverwaltung, in Kirchdorf, Gemeindezentrum 13 öffentlich aus.

Während dieser Frist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 18.09.2002

*Wahls, Bürgermeister*

#### Öffentliche Auslegung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Seniorenwohnanlage Kirchdorf“ der Gemeinde Insel Poel

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 16. September 2002 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Seniorenwohnanlage Kirchdorf“, begrenzt im Westen durch die Wismarsche Straße, im Norden durch das Flurstück 253/2, im Osten durch das Pfarrhausgrundstück und im Süden durch die Flurstücke 253/7; 253/9 und 253/10 sowie der Entwurf der Begründung dazu liegen in der Zeit vom 08.10.02 bis zum 15.11.02 zu jedermanns Einsicht in den Räumen der Gemeindeverwaltung, in Kirchdorf, Gemeindezentrum 13 öffentlich aus.

Während dieser Frist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 18.09.2002

*Wahls, Bürgermeister*

#### Änderung der Nummerierung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes „Zentrumserweiterung Oertzenhof“

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. September 2002 wurde die Änderung der Nummerierung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes „Zentrumserweiterung Oertzenhof“ von Nummer 9 in Nummer 10 beschlossen. Der Inhalt des Planentwurfs blieb unverändert.

#### Öffentliche Auslegung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 10 „Zentrumserweiterung Oertzenhof“ der Gemeinde Insel Poel

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 16. September 2002 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 10 „Zentrumserweiterung Oertzenhof“, begrenzt im Norden durch die Strandstraße, im Osten durch die Flurstücke

149/2 und 149/5, im Süden durch das Flurstück 147 und im Westen durch die Straße „Oertzenhof“ sowie der Entwurf der Begründung dazu liegen in der Zeit vom 08.10.02 bis zum 15.11.02 zu jedermanns Einsicht in den Räumen der Gemeindeverwaltung, in Kirchdorf, Gemeindezentrum 13 öffentlich aus.

Während dieser Frist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, den 18.09.2002

*Wahls, Bürgermeister*

#### 1. Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. September 2002 wurden nachfolgende Änderungen der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Kaltenhof beschlossen:

1. § 4 (1) **Baukörper:** Der Satz „Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhenlage des zugehörigen Straßenabschnitts oder Fußweges“ wird ersetzt durch „Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhenlage des betreffenden Grundstücks“.

2. § 4 (1) **Baukörper:** Der 1. Anstrich muss lauten: „– Bei Neubauten und Anbauten darf die Grundfläche des Einzelhauses bzw. der Doppelhaushälfte 60 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Zulässig sind nur Gebäude mit 1 Vollgeschoss.“

3. § 4 (3) **Dächer:** Der 5. Anstrich mit dem Text: „– Bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungsmaßnahmen darf die Wohnfläche des Wochenendhauses 30 m<sup>2</sup> nicht überschreiten.“ entfällt ersatzlos.

Die Änderungen treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kirchdorf, den 18.09.2002

*Wahls, Bürgermeister*

#### 1. Änderung der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. September 2002 wurden nachfolgende Änderungen der Gestaltungssatzung für das Wochenendhausgebiet Timmendorf beschlossen:

1. § 4 (1) **Baukörper:** Der Satz „Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhenlage des zugehörigen Straßenabschnitts oder Fußweges“ wird ersetzt durch „Als Bezugspunkt gilt die mittlere Höhenlage des betreffenden Grundstücks“.

2. § 4 (1) **Baukörper:** Der 1. Anstrich muss lauten: „– Bei Neubauten und Anbauten darf die Grundfläche des Einzelhauses bzw. der Doppelhaushälfte 60 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Zulässig sind nur Gebäude mit 1 Vollgeschoss.“

3. § 4 (3) **Dächer:** Der 5. Anstrich mit dem Text: „– Bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungsmaßnahmen darf die Wohnfläche des Wochenendhauses 30 m<sup>2</sup> nicht überschreiten.“ entfällt ersatzlos.

Die Änderungen treten am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kirchdorf, den 18.09.2002

*Wahls, Bürgermeister*

### Lohnsteuerkarten 2003

1. Die Lohnsteuerkarten 2003 sind bis zum 31.10.2002 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2003 zu Beginn des Kalenderjahres 2003 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2003 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2003 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zu Grunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
  - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
  - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerlichen Lebensbescheinigungen vorgelegt werden können)
  - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
  - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
  - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen
  - f) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums nach § 10 e EStG usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse, zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
10. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf das gleichzeitig mit den Lohnsteuerkarten ausgehändigte Informationsheft „Lohnsteuer 2003“ hingewiesen.
11. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2003 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, um den Druck für 2004 zu vermeiden.



### Die neuen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung



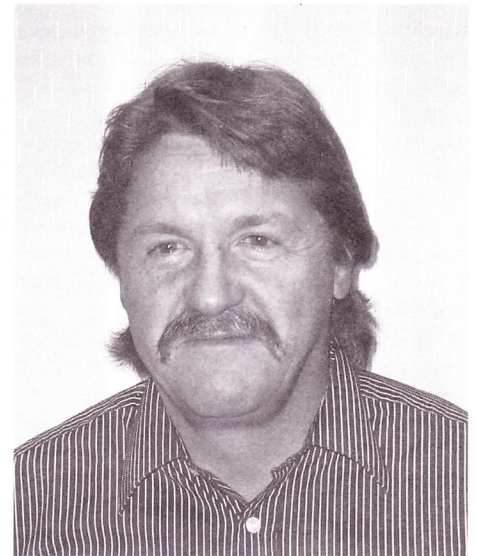
Jana Poschmann

**Kirchdorf.** Seit dem 1. August bereits verstärkt Jana Poschmann (30) das Team im Gemeinde-Zentrum. Die Diplom-Kauffrau (FH) ist die Vertreterin von Gabriele Löbner, die sich derzeit auf den kommenden Nachwuchs freut. Jana Poschmann, geborene Poschadel, lebt mit Ehemann und Kind in Vorwerk. Ihr Aufgabengebiet



Kathrin Weber

ist die Hauptverwaltung. Ebenfalls mit dem 1. August begann das Engagement der Kirchdorferin Kathrin Weber (27) in den Räumen der Gemeindeverwaltung. Sie übernahm das Zepter im Sachgebiet Ordnung und Sicherheit von ihrem Vorgänger Dieter Gruschwitz, der in den wohlverdienten Ruhestand ging.



Dipl.-Ing. Thomas Reiche

Dritter Neuzugang in der zweiten Etage ist Dipl.-Ing. Thomas Reiche (46) aus Rostock. Der gebürtige Leipziger trat am 16. September die Nachfolge von Lothar Stache an und bearbeitet das Sachgebiet Bau. Der gelernte Schiffsmaschinenbauingenieur ist verheiratet und hat zwei Kinder.

## Jahreshauptversammlung 2002 des Vereins der Wochenendhausbesitzer Am Schwarzen Busch (VdW)

**Am Schwarzen Busch.** Der VdW hat am 3. August 2002 seine Hauptversammlung im „Sportlerheim“ in Oertzenhof, Insel Poel, abgehalten. Die Versammlung war mit 36 Teilnehmern gut besucht und wurde durch den amtierenden Ersten Vorsitzenden, Herrn Sanftleben, mit einer Gedenkminute zu Ehren unseres verstorbenen Ersten Vorsitzenden, Herrn Dr. Christian Goetze, eingeleitet.

Herausragende Themen der Versammlung waren die Wahl eines neuen Vorstandes und die Würdigung des 10-jährigen Bestehens des Vereines, der im August 1992 als Interessengemeinschaft gegründet wurde.

Die Mitglieder wählten für die kommenden zwei Jahre in den Vorstand: Herrn Scheel (1. Vorsitzender), Herrn Sanftleben (2. Vorsitzender), Frau Lange (Kassenwartin), Frau Seehase (Schriftführerin), Herrn Buchholz (Beisitzer), Herrn Bülle (Beisitzer). Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung diskutierten die Teilnehmer lebhaft über Fragen, die der neue Vorstand auf seiner ersten Sitzung am 31. August 2002 beraten hat und die, wo erforderlich, mit der Inselverwaltung besprochen werden.

In diesem Jahr blickt der Verein auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. Um das Jubiläum zu würdigen, folgten 63 Mitglieder und Gäste der

Einladung zu einer abendlichen Fahrt mit der MS „Mecklenburg“ von Kirchdorf über Wismar nach Timmendorf und zurück. Zur guten Stimmung an Bord bei bestem Wetter trugen Beköstigung und gehaltvolle Getränke bei. Unser Vereinsmitglied Frau Knoop sammelte während der Fahrt über 200 Euro zur Unterstützung der gemeinnützigen Einrichtung „Poeler Leben“.

Unsere „Finanzministerin“, Frau Lockner, ist auf eigenen Wunsch für eine Wahlperiode (2 Jahre) von ihrem Amt zurückgetreten. Der Vorsitzende dankte für ihr Engagement und die vielen Denkanstöße während ihrer 10-jährigen Vorstandstätigkeit im VdW. Mit der gewählten Nachfolgerin als Kassenwartin, Frau Lange, werden die Finanzen des Vereins auch in der Zukunft in besten Händen bleiben – wir danken Frau Lange für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

An Bord der MS „Mecklenburg“ ließ der Vorsitzende noch einmal die wechselvollen Aufgaben Revue passieren, denen sich der Verein in den vergangenen zehn Jahren zu stellen hatte und unterstrich die Notwendigkeit des weiteren vertrauensvollen Zusammenstehens der Mitglieder im VdW.

Für den Vorstand  
Wolfgang Scheel, 1. Vorsitzender

### Das Ende der „Teststrecken“ Ländlicher Wegebau macht Fortschritte



**Niendorf/Am Schwarzen Busch.** (BP) Schon im Oktober werden die Bauarbeiten in den beiden Ortsteilen abgeschlossen sein. In Niendorf wurde bereits kurz vor Redaktionsschluss im September die Schwarzdecke gelegt.

Am Schwarzen Busch wird es noch bis Mitte des Monats dauern, bis auch hier die Epoche der Stoßdämpfertests Vergangenheit sein wird. Den Anwohnern in beiden Ortsteilen und vor allem den Vermietern am Schwarzen Busch wird es gefallen, dass die Urlaubsgäste auf ebener Teertrasse zu ihren Feriendomizilen fahren können.





# Viel Chrom und Chic am Kirchdorfer Hafen

Italienische Sportwagen und Luxuskarossen befuhren die Insel Poel

**Kirchdorf.** (BP) Am Sonnabend gegen neun Uhr trafen die ersten Lancia-Coupés auf dem Hafenvorfeld des Kirchdorfer Hafens ein. Die „Lancia Freunde Berlin“ waren mit vier Coupés vom Typ „Fulvia“, gebaut in den sechziger Jahren, nach Poel gekommen. Bald darauf stellten auch die ersten Lancista aus Wismar, Nordwestmecklenburg und Ostholstein ihre italienischen Automobile an der Kaimauer ab. Mit leichter Verspätung rollten dann die Mitglieder des internationalen „Lancia Club Vincenzo“ an – ein unaufmerksamer Autofahrer hatte die Parkplatzausfahrt des Ludwigsluster Hotels versperrt, in dem die Lanciafreunde aus Deutschland, Belgien und Dänemark sowie aus Finnland und Schweden übernachtet hatten. Die beiden letztgenannten Delegationen waren am Donnerstag mit der Fähre in Rostock eingetroffen. Insgesamt vierzig Fahrzeuge der Turiner Automanu-

faktur aus sechs Jahrzehnten Firmengeschichte präsentierten sich bei kühlem, aber sonnigem Wetter den zahlreichen Schaulustigen. Neben relativ jungen Modellen aus den letzten zwanzig Jahren gaben sich auch echte Klassiker ein Stelldichein an der Kirchsee. So zum Beispiel der „Lancia-Aurelia“ des Schweizer Remo Biondi, der eigens für das Treffen aus Riehen bei Basel nach Poel gekommen war. Im Jahre 1950 gebaut, stellte die „Aurelia“ damals eine technische Sensation dar. Nicht nur, dass es das erste Auto der Welt war, das durch einen V6-Motor angetrieben wurde. Ein Detail für Autokenner: Das vor 52 Jahren eingebaute Aggregat selbst besteht vom Zylinderkopf bis zur Ölwanne komplett aus Aluminium. Der Firmengründer und Namensgeber des Clubs, Vincenzo Lancia, hatte sich das Patent für diesen V6-Motor bereits im Jahr 1915 eingetragen lassen.

„Seit der Firmengründung im Jahre 1908 hat Lancia die Entwicklung des Automobils gefördert und dabei wirklich schöne Autos gebaut“, begründet Clubchef Frank Dehler die Faszination dieser Marke. Nach seinem ersten Lancia, den er für gerade mal 1500 Mark erworben hatte, entwickelte sich im Gespräch mit anderen Lancia-Besitzern die Idee für einen Stammtisch. Daraus entstanden ist einer der größten Clubs weltweit mit Mitgliedern in Australien, Südafrika, den USA und 34 weiteren Ländern. Ihren Besuch auf der Insel Poel nutzten die „Lancisti“ aus sechs Ländern für einen gemütlichen Auto-Korso, der am Timmendorfer Strand endete. Nachdem sich die Autofans dort über die Ausgrabungen an der Nordmole informiert hatten, kehrten sie nach Kirchdorf zurück, um mit der „Mecklenburg“ eine Fahrt über die Wismarbucht zu unternehmen.



Einfach ein schönes Auto: die „Lancia Aurelia“ aus dem Jahre 1950.



Fast 50 Lancia-Modelle aus ebenso viel Jahren kamen nach Poel, darunter auch Oldies, die sonst auf schweizerischen, finnischen, dänischen, schwedischen und belgischen Straßen unterwegs sind.

## Reicht ein Supermarkt wirklich für die Insel?

Poeler wünschen sich Billig-Discounter

**Kirchdorf.** Seit Juni gibt es nur noch einen Supermarkt auf der Insel Poel. Nachdem der SUPERSPAR Ende Mai zugemacht hatte und sich die Eigentümer auf ihr Geschäft in Kühlungsborn konzentrieren, ist der NEUKAUF der Edeka-Kette Alleinanbieter in Kirchdorf. Und der zog aus dem „Kaufhallen“-Gebäude in eben das frei gewordene Ladengeschäft im Gemeindezentrum. Im Nachhinein betrachtet, war der Zeitpunkt des Umzuges aus Sicht der Konsumenten denkbar schlecht gewählt. In der Mitte des Juni waren ausreichend viele Touristen im Ort, um gemeinsam mit den Insulanern den Supermarkt an die Grenzen der Aufnahmekapazität zu bringen. Und an manchen Tagen auch weit darüber hinaus. Zu den zahllosen Konsumwilligen, die sich zwischen Gemüsecke und Kassenzone drängten, kamen noch die Schikanen hinzu, die zwar bei einem Formel-1-Rennen für Spannung sorgen, das Steuern eines Einkaufswagens aber nicht unbedingt lustiger machen. Logische Konsequenz bei der Nachfrage, dass die Regale oft schneller leer gekauft als aufgefüllt waren. Nicht wenige Poeler hatten schon bald genug von dem Saison-Gedrängel und fuhren zum Einkauf auf das Festland. Inzwischen wird das Thema „Zweiter Supermarkt“ immer lauter und schon lange nicht mehr hinter vorgehaltener Hand diskutiert. Auch in der letzten Gemeindevertretung im September wurde das Inselparlament seitens der Bürger mit deren Un-

zufriedenheit konfrontiert. Auf die Fragen nach einer Situationsveränderung durch die Gemeindeverwaltung, wehrt Bürgermeister Dieter Wahls ab. Es handelt sich hier um eine rein kommerzielle Entscheidung. „Die Gemeindeverwaltung hat keinen Einfluss darauf, welche Gewerbetreibenden sich hier ansiedeln“, sagt Dieter Wahls. Sie wird normalerweise über Veränderungen dieser Art nur informiert und kann beispielsweise einem Geschäftsinhaber nicht verbieten, seinen Laden zuzumachen. Es sind

aber Gespräche angekündigt worden, um gegebenenfalls einen weiteren Lebensmittelmarkt nach Poel zu holen. In gleichem Atemzug fragen die Poeler inzwischen, was denn mit der alten Kaufhalle passieren soll. Das Wirtschaftsgebäude, das auf nunmehr zwanzig Jahre Dienst am Kunden zurückblicken kann, steht einsam und allein an der Straße der Jugend. In der Tür hängt ein Schild mit der Aufschrift „Zu vermieten“. Die Poeler werden sehen, ob es einen neuen Betreiber für das Haus gibt.





Sonne strahlte für den Gedenklauf

## Rekordbeteiligung beim 17. Cap-Arcona-Gedenklauf



**Schwarzer Busch.** Erst kurz vor der Kranzniederlegung durch den Stellvertreter des Landrats Dieter Paff und Poels Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) vor dem Cap-Arcona-Ehrenmal am Schwarzen Busch traf der organisatorische Leiter des Gedenklaufes Wilfried Beyer im kleinen Park ein. „Bis eben haben wir noch die Neuanmeldungen bearbeitet und die Startnummern vergeben“, berichtete Beyer und gibt die Rekordteilnehmerzahl von 82 Sportlern an. Bei keinem der sechzehn Gedenkäufe, die bis dato über die Insel liefen, waren soviel Sprinter und Mittelstreckler dabei. Diesmal waren die eigens angereisten Teilnehmer in der Überzahl. Aus Hamburg, Neubrandenburg, Schwerin, Burg Stargard und Neustadt in Holstein waren gleich ganze Gruppen nach Poel gekommen. Die benachbarte Hansestadt schickte die 21-köpfige Box-Staffel Wismar zum Laufwettbewerb. In drei Rennen, getrennt nach zu laufender Distanz, gingen die Sportler zwischen sieben und siebzig an den Start. Die Sprintstrecke führte über die klassische Meile vom Ehrenmal über

die Strandstraße auf den Sportplatz in Kirchdorf. Hier setzte sich Stefan Kreuzer vom TSV Neustadt durch. Der 17-jährige Läufer benötigte für die Strecke 4:58 Minuten und lieferte sich mit seinem Vereinskameraden Jan-Hendrik Grose ein packendes Finish. Der 16-jährige Zweitplatzierte überflog die Ziellinie eine Sekunde später. Jüngster Sportler auf dem Treppchen war der erst 12-jährige Frederik Seemann. Er folgte den langbeinigern Mitstartern und lief mit einer Zeit von 5:53 Minuten ins Ziel. Das fanden die beiden Neustädter so respektabel, dass Pokalsieger Kreuzer dem jungen Frederik seinen Pokal schenkte.

Von der Ziellinie starteten auch die Doppel-Meilen-Starter. Vom Sportplatz zum Ehrenmal und zurück lautete die Kursvorgabe für das gemischte Starterfeld. Nach elf Minuten und elf Sekunden machte Florian Hecht alles klar und sicherte sich vor dem Neubrandenburger Robert Kötz den Sieg. Der ging mit einer Zeit von 11:14 Minuten über die Linie. Dritter wurde mit seinem Endspurt Christopher Schenk in 11:48 Minu-

ten. Nur Zentimeter hinter Schenk schoss Marie Kumpe über die Markierung und sicherte sich den ersten Rang der Damenwertung. Zweite der Damen wurde Poels Antje Sültmann, die auf die gezeigte Kondition beim nächsten Punktspiel der Fußballmädchen zurückgreifen kann.

Doch mit fast sechzig Startern war der Inselkurs mit 11,6 Kilometern die attraktivste Herausforderung für die Dauerlauf-Freunde. „Eine tolle Runde“, lobte Thomas Peucker die Strecke, die von ihm in 40:25 Minuten am schnellsten bewältigt wurde. Allerdings habe die Sonne doch noch Einfluss nehmen können, weil der erste Teil des Rundkurses fast schattenlos war. „Der zweite Teil der Strecke gefiel mir besser“, so der Burg Stargarder. Es war trotz der Sonnen beschienenen Strecke ein souverän herausgelaufener Sieg. Sechzig Sekunden später erst erreichte der Favorit und Sieger des diesjährigen Insellaufes, der Wismarer Reno Knief, das Ziel vor dem Sportlerheim. Dritter in einer Zeit von 41:40 Minuten wurde Sven Domenik.

von Beluga Post

## Kreismeister mit gutem Saisonstart

Rechtzeitig zur neuen Saison konnte Wilfried Beyer, Agenturleiter der PROVINZIAL die neuen Trikots an die C-Junioren überreichen. Bei der Übergabe motivierte er die Schützlinge von „Bübe“ Wilcken und „Hotte“ Possnien, die seit der neuen Saison eine Spielgemeinschaft mit Blowatz bilden, zu beweisen, was in ihnen steckt. Spielzüge, die eher ein seit Jahren eingespieltes Team zeigten, begeisterten die anwesenden Zuschauer. So setzten sich die Spieler, die meist nur in der Hälfte des Gegners zu sehen waren, mit einem ausgezeichneten Flügelspiel durch und gewannen nicht unverdient 6:1 gegen einen von Beginn an unterlegenen Mallentiner SV. Bereits in den ersten fünf Minuten war mit dem 1. Tor von Daniel Mulsow die Sache unter Dach und Fach. Gleich danach schoss er noch das zweite hinterher. Auch Fabian Kullack, der



Wilfried Beyer übergibt den Trikotsatz an C-Junioren.

zunächst einige Chancen vergab, konnte mit einem Tor wieder auf sich aufmerksam machen. Eric Bartel, Thomas Moll und Christoph Szameitat machten schließlich den hohen Sieg perfekt, der von einer geschlossenen Mannschaftsleistung zeugte. Das Ziel, am Saison-



Wilfried Beyer sponsert ebenfalls die „Alten Herren“ des Vereins.

de, Gruppenerster zu werden, ist sehr anspruchsvoll, aber realistisch. Leider kann es nicht zum Aufstieg reichen, da Spielgemeinschaften nicht aufsteigen dürfen. Vielleicht ist das noch einmal eine Überlegung wert, die Mannschaft komplett unter Poeler Flagge spielen zu lassen. W. Beyer





## Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.  
KIRCHGEMEINDE POEL

### Gottesdienste

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr
- Gottesdienst zum Erntedankfest am 6. Oktober mit Kindergottesdienst, Chorgesang und Abendmahl (Wein)
- Gottesdienst zum Reformationsfest am 31. Oktober um 10 Uhr mit Abendmahl

### Sonstige Veranstaltungen

- Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Christenlehre, Kinderchor und Vorkonfirmandenunterricht: Die genauen Zeiten sind den Anschlägen in den Schaukästen der Kirche zu entnehmen.
- Konfirmandenunterricht ab dem 30. September jeden Montag um 16.30 Uhr
- Krabbel- und Kleinkindgruppe am 1. und 3. Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus
- Rentnernachmittag am 2. Oktober um 14.30 Uhr im Pfarrhaus

### Einsätze

- Einsatz zum Putzen und Ausschmücken der Kirche zum Erntedankfest am 5. Oktober ab 14.00 Uhr in der Kirche
- Friedhofseinsatz am 12. Oktober ab 8.00 Uhr, Treffpunkt auf dem neuen Friedhof am Denkmal

### Sprechstunde

- montags 14.00 bis 16.00 Uhr, donnerstags 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses

### Konto für Kirchgeld und Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,  
Konto-Nr. 3324303; BLZ: 130 610 78

# Gedanken zum Erntedank 2002

Was war das wohl für ein Sommer, den wir gerade hinter uns haben? Regen, Regen, Regen ... vom Ende Juni bis in den August hinein! Fast jede denkbare Pilzkrankheit, die man im Garten haben kann, ist ausgebrochen. Schnecken krochen in Unmengen jede Nacht in Richtung Gemüsebeet und fraßen, was halbwegs noch gesund war. Hagel zerpfückte Blätter am Baum und am Boden. Kartoffeln bekamen früh – zu früh – die Kartoffelfäule, und viele haben bereits im August die Kartoffeln herausgeholt, damit nicht alle in der Erde verfaulen. Die Ernte fiel entsprechend aus. Auf dem Acker sah es nicht besser aus. Die goldenen Weizenfelder wurden schwarz, ehe das Korn geerntet werden konnte. Der Raps – sonst der Stolz dieser Insel – lag lange gemäht auf dem Boden, bis er sich selbst aussäte und es zwischen den daniederliegenden Stängeln grünte. Gewiss, der August und September söhnten uns mit diesem Sommer halbwegs aus. Aber trotzdem war dieser Sommer für die Landwirtschaft nicht gerade der beste. Danken fällt dieses Jahr manchen schwer. Uns geht 's aber gut ... im Vergleich zu denen, die an der Elbe wohnen und in diesem Sommer zusehen mussten, wie ihr Hab und Gut von den Fluten weggetragen wurde. Uns geht es auch besser als den Menschen in Israel und Palästina, die den ganzen Sommer lang nicht wussten, wann die nächste Bombe hochgeht oder wann

die nächsten Kommandos wild um sich schießen. Den meisten von uns geht es auch besser als viele Menschen, die gegen eine schlimme Krankheit oder gegen ein anderes körperliches oder seelisches Leiden kämpfen müssen. Ist man gesund, so kann man eigentlich nicht dankbar genug sein!

Was ist das aber für eine Dankbarkeit, die aufkommt, wenn man sich mit anderen vergleicht, denen es schlechter geht? Dieses Jahr laden wir – wie im jeden Jahr – zum Gottesdienst am Erntedanksonntag am 6. Oktober ein. Aber wir laden auch dazu ein, über die vielen guten Gaben nachzudenken, die wir in diesem Jahr empfangen haben.

Keine von ihnen – weder das Essen noch das Trinken noch die Kleider noch das Haus noch die Gesundheit – ist etwas Selbstverständliches. Und wir erleben jeden Tag, wie diese nicht selbstverständliche Gnade morgen vorbei sein kann. Wem es im Augenblick schlechter geht als uns, wird dies jederzeit bestätigen, aber auch in seinem Leben gibt es mehr, wofür man dankbar sein kann, als er oft sieht. Nehmen Sie sich in dieser Jahreszeit die Zeit und überlegen Sie sich, wofür Sie in diesem Jahr besonders dankbar sind ... auch trotz des vielen Regens dieses Sommers. Wenn Sie genau hingucken, werden Sie viel finden, was Sie dankbar stimmen will!

*Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor Dr. Grell*

# 150 Jahre Klimastation auf Poel

**Kirchdorf.** (BP) Am 25. September fand ein kleiner Festakt in der Gemeindeverwaltung statt. Anlass war das 150. Jubiläum der Wetterstation in Kirchdorf. Seit dem 1. September 1852 werden Wind und Wetter auf Poel beobachtet und beschrieben. Damals hatte Pfarrer Hempel damit angefangen. Älter ist nur noch die Station in Schwerin, die im Februar 1849 ihren Dienst aufnahm. Ohne nennenswerte Unterbrechung wurde die Klimabeobachtung über anderthalb Jahrhunderte von Poelern durchgeführt. Vor unglaublichen 37 Jahren (!) übernahm am 1. Oktober 1965 die Kirchdorferin Erika Koal das Ehrenamt. Genauso sensationell wie respektabel. Dreimal täglich – um 7, 14 und 21 Uhr – kontrolliert Erika Koal die Anlage und nimmt die Daten auf, die dann an den Deutschen Wet-



terdienst (DWD) weitergeleitet werden. Eine Selbstverständlichkeit für den DWD, sich bei Frau Koal und auch der Gemeinde für die buchstäblich jahrhundertelange Zusammenarbeit zu bedanken. Neben Sigrid Woelk und Jürgen Tremmel von der Regionalen Messnetzgruppe des DWD in Potsdam, war auch der Referatsleiter „Messnetze“, Dipl.-Met. Klaus-Jürgen Schreiber, aus der Zentrale in Offenbach (Hessen) nach Poel gekommen. Der Diplom-Meteorologe überreichte der stellvertretenden Bürgermeisterin Silke Nowacka eine Dankes-Urkunde. Gleiches erhielt auch Erika Koal aus den Händen der Potsdamer Kollegen.

Da nur sehr wenige Poeler der Einladung des Bürgermeisters gefolgt waren und der kleine Festakt quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, hatte auch die kleine Sängerschar des Kindergartens ein überschaubares, aber nicht minder begeistertes Publikum. Die Lütten, ausgerüstet mit selbst gebastelten Wölkchen und Sonnen, brachten der Stationsleiterin Erika Koal ein (total süßes) Ständchen, das das Zusammenspiel von Sonne, Wind und Wetter zum Thema hatte.





# Der Walfisch: Einst Bastion, heute Vogelparadies

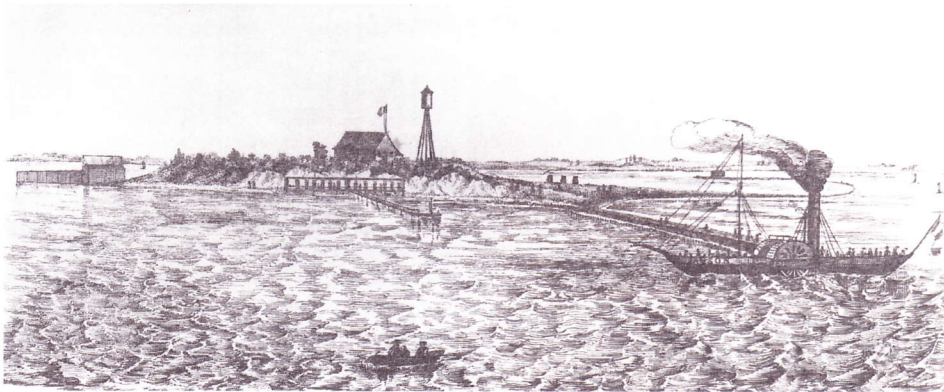
Als die Weidefläche auf der LIEPS 1597 nur noch etwa 1200 Quadratmeter zählte, war der WALFISCH noch groß genug, um als Befestigung zu dienen. Diese Befestigungen waren später jedoch nicht nur den Unbilden der Natur ausgesetzt; auch der Mensch verhielt sich rücksichtslos. So erließ am 17. August 1731 und am 12. Juli 1732 die Stadt Wismar Strafbestimmungen wegen des Verrückens von Seezeichen und Steinen beim WALFISCH, um dadurch die natürliche Widerstandskraft dieses Eilandes nicht noch mehr zu schwächen. Die weithin verstreuten Granitblöcke stammten von den zerstörten Befestigungsanlagen auf dieser Insel. Für die Erstellung von besonders massiven Bauten und ähnlichen Zwecken waren diese Granitsteine sehr begehrt. Es fanden sich so genannte Böter bereit, diese Steine zu bergen und in den Wismarschen Hafen zu bringen. Aber auch Kies wurde bei Stürmen auf die südliche Düne angeworfen. Er war als Bausand und auch als Bal-

lastsand gut zu nutzen. Auf Grund der neuen Strafbestimmungen mussten sich die Böter um die Gewinnung von Seesand nach anderen Plätzen in der Wismarbucht umsehen. Vor dem kleinen Büdner- und Fischerdorf Hoben war eine Sandplatte entdeckt worden. Das Abbauen passete den Einwohnern dort überhaupt nicht in den „Kram“ und man beschloss die Böter mit Stangen und Forken zu vertreiben. Eine Alternative bot sich den Bötern mit der Untiefe LIEPS.

Mit dem Aufblühen der Wirtschaft wuchs dann auch die Flotte der Sandböter, die mit ihren eigens hierfür flach konstruierten Booten möglichst nahe an die LIEPS heranfuhr. Die Anfang der 1920er Jahre mit Motor ausgerüsteten Boote besaßen nun auch einen Greifer für die Sandbaggerung. Der Wismarer Schiffer Prüssing berichtete, dass er im Frühjahr 1913 bei etwa einem halben Meter Wassertiefe im Nordteil der LIEPS auf die Reste einer Mauer gestoßen sei.

Doch vorerst zurück zur Insel Walfisch. Uns interessiert die jüngere Geschichte, als im Jahre 1830 die Cholera im Lande ausbrach und die Insel als Quarantäne-Station diente. Drei hölzerne Baracken standen den Erkrankten zur Verfügung. Eine Unterkunft für die Betreuer, eine für die Kranken und eine für die Leichen. Jedoch einige Zeit später ist von dem Bau einer Gaststätte die Rede, die der Konditor Schäfer führte. Badewärter war zu jener Zeit Joachim Rüter. Drei Wismarer Ärzte hatten dort eine Badeanstalt gegründet. Und der Bürgerausschuss in Wismar hatte am 2. März 1852 beschlossen, den aus Eichenholz gefertigten Schaufelradschleppdampfer SAMSON für tägliche Fahrten zwischen Wismar und dem WALFISCH zu unterhalten. Zugleich schleppte man Schuten mit Baggergut. Ab dem 11. Juli 1852 beförderte SAMSON dann mit regelmäßigen Fahrten maximal 80 Personen vom Baumhaus zur Insel. Das Anlandgehen geschah zu Beginn ähnlich wie heute noch auf Helgoland mit Booten. Die Brücke für den Dampfer stellte man dann am 26. August 1852 fertig. Am nördlichen Ende der Insel, wo einst die Schweden Befestigungsanlagen unterhielten, waren Räume zum Umkleiden und ein Aufenthaltsraum entstanden. 1858 gab es aber keine Anlegebrücke mehr und am 6. Januar 1903 wurde die Insel Walfisch unter Schutz gestellt als Vogel- und Naturschutzgebiet. In einem Holzhaus wohnend, betreute der Schiffszimmermann Zarnitz mit seiner Frau zusammen diese Station. Das recht kleine Eiland vergrößerte sich aber im Jahre 1948, als das Baggergut vom Eimerkettenbagger ACHILLES unter Kapitän Prohn für die Vertiefung der Fahrtrinne zur offenen See an der Ostseite der Insel aufgespült wurde.

Jürgen Pump



Diese Darstellung zeigt hier die Badeanstalt mit dem Schaufelradschleppdampfer SAMSON um etwa 1855.

## Die Untiefen um die Insel Poel

Zur Inselwelt von Poel, Langenwerder und dem Walfisch zählten einst auch die Untiefen HANIBAL und die LIEPS. Auf LIEPS soll sogar ein Bauerngehöft gestanden haben und bis zum 31.12.1921 hat der Kaufmann Borchers ein Projekt zur Landgewinnung vorgelegt, um diese „sinkende“ Insel wieder zum Leben zu erwecken. Vorgesehen war eine Aufschüttung, dann ein Durchstich durch das gewonnene Land als Durchfahrt und Hafen für Fischer und Sportfahrzeuge. Aus diesem Vorhaben wurde aber nichts.

Laut Angaben des Verfassers Dr. Crull aus dem Jahre 1866 war die LIEPS – früher LIEPZ geschrieben – ein ehemals unbewohntes Weideland, das im Laufe der Jahrhunderte unterging. Die verbliebenen Inselreste werden wohl weniger zur Nutzung als Weideflächen von Interesse gewesen sein, sondern vielmehr von strategischer Bedeutung. Einer Urkunde Herzog Heinrichs IV. ist zu entnehmen, dass er auf das ihm vom Kaiser verliehene Recht, einen Wasserzoll zwischen Wismar und der Insel Poel zu erheben, zu Gunsten Wismars verzichtete. Für diesen Zweck war vorgesehen, vermutlich auf dem HOLM (ab 1627 WALFISCH) ein Zollhaus zu errichten.

Naturgewalten und Sturmhochwasser verkleinerten nach und nach das Inselgelände.

Besonders der verheerende Nordost-Sturm vom 13. November 1872 hat zum Untergang der LIEPS beträchtlich beigetragen und die letzte Grasnarbe fortgespült. Prof. Dr. M. Braun teilt in seiner wissenschaftlichen Publikation „Faunistische Untersuchungen in der Bucht von Wismar“ aus dem Jahre 1888 zur Insel LIEPS mit, dass sie bei hohem Wasserstand unter Wasser steht.

Wie gefährlich diese inzwischen zur Untiefe gewordene Insel werden konnte, beweist die Strandung der Bark HEBE auf der LIEPS nach einem Sturm mit Treibeis.

Sie wurde am 24. Januar 1881 von der ADLER wieder freigeschleppt; zuvor hatte man die Besatzung nach Timmendorf in Sicherheit gebracht (G.Wulf).

Der Schiffshistoriker Günther Wentzel hielt Reste der Insel im Jahre 1949 bei einer Segeltour im Foto fest.

Jürgen Pump





## SPORTERGEBNISSE

<b>I. Männermannschaft</b>		
07.09. Polizei SV Wismar : Poeler SV	1:1	
14.09. Poeler SV : TSG Gadebusch	0:1	
21.09. SG Carlow : Poeler SV	7:4	
<b>II. Männermannschaft</b>		
08.09. Poeler SV : TSG Gadebusch	1:3	
14.09. TSG Warin : Poeler SV	2:0	
22.09. Poeler SV : FC Bad Kleinen	1:5	
<b>A-Junioren</b>		
15.09. SKV Bobitz 1950 : Poeler SV	1:4	
22.09. Poeler SV : Polizei SV Wismar	1:3	
<b>B-Junioren (weiblich-Landesliga)</b>		
07.09. Poeler SV : Spornitz/Dütschow	7:1	
15.09. SV waren 09 : Poeler SV	3:2	
21.09. Poeler SV : TSV Distelow	7:1	
<b>C-Junioren (Großfeld)</b>		
08.09. Mallentiner SV : Poeler SV/Blowatz	3:5	
14.09. Poeler SV/Blowatz : SG Schlagsdorf	6:1	
21.09. Rehnaer SV : Poeler SV/Blowatz	10:0	
<b>D-Junioren</b>		
01.09. SV Sievershagen : Poeler SV	0:13	
		Pokalspiel
04.09. Poeler SV : VfL Neukloster	2:6	
11.09. SV Klütz : Poeler SV	5:3	
14.09. Poeler SV : SG Neuburg	12:1	
18.09. Mallentiner SV : Poeler SV	4:6	
21.09. SG Roggendorf : Poeler SV	3:2	
<b>E-Junioren</b>		
07.09. Th. Körner Lützwow : Poeler SV	0:20	
22.09. Poeler SV : Goethe OS	1:0	

Suche kleine 3-Raum-Whg.  
mit EBK

Warmmiete maximal  
350,- bis 400,- Euro  
Tel. (038425) 42030

[www.inselpoel.de](http://www.inselpoel.de)  
(das Internetportal der Insel)

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien  
Tel.: 20371

**Naturkundlich touristische Veranstaltungen** der Kreisvolkshochschule NWM/Außenstelle Poel mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel, **Info-Tel. 038425/20572, 7.00 bis 8.30 Uhr, Frau Nagel. Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr.**

## Oktober 2002

02.10. *Mittwoch*

**Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder** (nachmittags). **Mit Voranmeldung** über Info-Tel., weil begrenzte Teilnehmerzahl. Dauer etwa zwei Stunden, 4 Euro. Weitere Auskünfte und Anmeldung über Info-Telefon.

04.10. *Freitag*

**Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen**

Kursleiterin: Frau Kergel, Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf, Haus des Gastes (mit PKW), Ende: 12.15 Uhr, Teilnehmergebühr: 6 Euro

05.10. *Samstag*

**Kleine Nordtour.** Ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz, zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste, Kursleiterin: Frau Nagel, Treff: 13.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle, Ende: gegen 14.30 Uhr, Teilnehmergebühr: 4 Euro

06.10. *Sonntag*

**Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.** (ausgebucht)

09.10. *Mittwoch*

**Kleine Nordtour.** (wie am 05.10.2002)

10.10. *Donnerstag*

**Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen.** (wie am 04.10.02)

13.10. *Sonntag*

**Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder** (nachmittags). **Mit Voranmeldung** über Info-Telefon, weil begrenzte Teilnehmerzahl. Dauer etwa 2 Stunden, 4 Euro. Weitere Auskünfte und Anmeldung über Info-Telefon

16.10. *Mittwoch*

**Kleine Nordtour** (wie am 05.10.02)

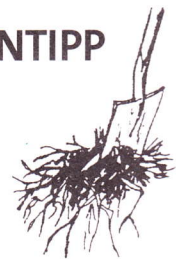
23.10. *Mittwoch*

**Kleine Nordtour** (wie am 05.10.02)

## UNSER GARTENTIPP

## Monat Oktober

Neupflanzung von  
Obstbäumen und  
Beerensträuchern



Wer Obstgehölzer erneuern möchte bzw. eine Erstpflanzung plant, sollte sich vor dem Kauf vergewissern, welchen Platzbedarf diese im tragfähigen Alter erreichen. Dieser Raumbedarf muss insbesondere im Kleingarten beachtet werden, damit der Anbau von Gemüse nicht behindert wird und Grenzabstände zum Nachbarn nicht überschritten werden. Eine baldige Ernte auf kleiner Standfläche erreicht man mit schwach wachsenden „Zwergunterlagen“. Beim Baumersatz sollte darauf geachtet werden, dass Steinobst und Kernobst nicht nacheinander auf der gleichen Stelle gepflanzt werden, sondern Steinobst dem Kernobst und umgekehrt nachfolgen sollte. Beim Pflanzen ist zu beachten, dass die Veredlungsstelle frei über der Erde steht. *Ihre Kleingartenfachberatung*

## In eigener Sache

*Liebe Leserinnen und Leser,  
verehrte Gewerbetreibende,*

bedingt durch die zum Teil sehr zögerliche Begleichung von Anzeigenrechnungen für das POELER INSELBLATT in den letzten Jahren hat sich die Gemeindeverwaltung entschieden. Anzeigen nur noch gegen Vorkasse entgegenzunehmen. Diese Regelung beginnt mit den Anzeigen für die Ausgabe 144. Monat November. Es gelten nur Barzahlungen bei der Gemeindekasse oder rechtzeitige Überweisungen auf das Gemeindekonto. Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank!

## ACHTUNG!

Die Redaktion des POELER INSELBLATTES zieht um. Ab dem 1. November 2002 finden Sie uns unter folgender Adresse:

INTERPOEL Medienbüro

Buchenweg 5, 23999 Kirchdorf

Fon (038425) 405070, Fax (038425) 405071

Mobil (0162) 1003941, inselblatt@inselpoel.de



**LOHN  
STEUER  
HILFE  
RING**

Was können wir  
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der  
**Lohn- und Einkommenssteuer** –  
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über  
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel

Kieckelbergstraße 8 A

Tel.: 03 84 25 / 2 06 70

Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Mobil-Tel.: 0171/3486624

E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** INTERPOEL Medienbüro – Beluga Post (BP), Am Kieckelberg 5, 23999 Kirchdorf, Tel.: (038425) 40 50 70, Fax: (038425) 40 50 71, E-Mail: inselblatt@inselpoel.de / **Anzeigenberatung:** Beluga Post, Tel.: (038425) 40 50 70 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Jana Poschmann, Tel.: (038425) 405060, Fax: (038425) 21521 / **Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel.: (03841) 213194, Fax: (03841) 213195  
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.